

14.08.2012 00:00 Uhr

Die Spur der Steine durch Pulsnitz

Der Pulsnitzer Heimatverein restaurierte eine historische Sandsteintafel. Bald soll ein spezieller Besucherservice zu geschichtsträchtigen Plätzen führen.

Von Reiner Hanke

Vier Mann, vier Ecken und hau ruck! Die historische Sandsteintafel hat es in sich. Drei Zentner wiegt sie bestimmt, sagt Hartmut Hermann vom Pulsnitzer Heimatverein. Gemeinsam mit drei Mitstreitern und einem kleinen Hebekran wuchtete er die Platte an ihren neuen Standplatz an der Hempelstraße in Pulsnitz. Dorthin, wo einst die Bandweberei F.A. Hempel stand, gegründet 1767 durch Christoph Hempel. Die Fabrik wurde 1997 bis auf ein Büro- und Lagergebäude an der Straße weggerissen, aber die Sandsteintafel gerettet. In dem Gebäude befindet sich u.a. die katholische Kapelle St. Marien.

Die Tafel war vermutlich in einer Wand eingelassen gewesen, denkt Hartmut Hermann. Seitdem döste sie im Dornröschenschlaf im Hinterhof des Museums – ganz schwarz, die Schrift kaum leserlich. Der Pulsnitzer Restaurator und Vereinsmitglied Holger Wehner möbelte die Tafel wieder auf: „Er hat sie gesäubert und geschliffen, Schäden ausgebessert und die Schrift nachgearbeitet“, berichtet Hartmut Hermann. Nun steht sie wieder an ihrem Herkunftsort. Ein bisschen Farbe fehlt noch an der Mauer dahinter: „Aber die kommt noch. Ein Anwohner, der Herr Spillmann, hat schon den Putz ausgebessert und übernimmt auch den Anstrich, wofür wir sehr dankbar sind.“ Eine Tafel mit einem historischen Foto ergänzt diese Stätte der Erinnerung. Genau darum geht es dem Heimatverein, bei seinen Projekten in der Stadt. Historisch bedeutsame Orte und ihre Geschichte wollen die 22 Mitglieder vor dem Vergessen bewahren. Manchmal sind die Gebäude längst verschwunden, wie im Fall der Fabrik F.A. Hempel, oder sie haben eine neue Funktion. Ihre Geschichte droht im Nebel des Vergessens zu verblassen. Hartmut Hermann: „Wer von den jungen Leuten, die bei Netto an der Dresdner Straße einkaufen gehen, weiß denn schon um die Geschichte des Geländes? Dass hier einmal die größte Konsumbäckerei und -fleischerei der Region stand. Die Jahrzehnte lang die Bevölkerung bis ins Oberland mit Fleisch und Bachwaren versorgt hat.“

Stadtplan für Touristen

An solche historischen Plätze stellen die Vereinsmitglieder Steine aus Granit. Wegesteine nennen sie die Blöcke. Auf den Granit kommen Informationen und ein historisches Foto, das ein Fenster in die Vergangenheit öffnet. Fünf solche Steine stehen bereits, plus Sandsteintafel an der Hempelstraße. Die unbehauenen, markanten Granitblöcke bekommt der Verein aus einem Steinbruch in Häslich. Es sind Bruchsteine, Abfälle aus der laufenden Produktion. Jeder sieht ein bisschen anders und besonders aus. Etwa 100 Kilo sind sie schwer. „Wir wollen ja keine Grabsteinparade. Solche kantigen, bizarren Steine bereichern das Stadtbild und kommen bisher gut an.“ Auf diesen Steinen erfahren die Besucher der Stadt Wissenswertes über die Wehranlage „Perfert“ und das „Weitzmannsche Gut“, über die Blaudruckwerkstatt oder den Polzenberg. Damit ist die Spur der Steine durch Pulsnitz längst nicht zu Ende. 15 Objekte hat der Verein derzeit auf der Liste. Hinzu

kommen soll in den kommenden Monaten z.B. ein Wegestein, der über die ehemalige Walkmühle erzählt. Ein weiterer wird am Ziegenbalgplatz über die älteste Pfefferküchlerei der Stadt, die Pfefferküchlerei Thomas, berichten. In dem Gebäude befindet sich jetzt die Bar „Harlekin“. Ohne Sponsoren lässt sich dieses Wegesteinprojekt nicht realisieren. Deshalb freut sich Hartmut Hermann, dass sich so viele Pulsnitzer dafür begeistern und mit der Stadt verbunden fühlen. Für die nächsten Steine gebe es schon Interessenten. Um den Streifzug durch die Historie der Pfefferkuchenstadt für die Touristen noch attraktiver zu machen, sollen jetzt alle markierten historischen Orte in einen Stadtplan eingetragen werden. Ab Mitte 2013 wird dieser Plan verfügbar sein. Damit können die Besucher dann der Spur der Steine durch Pulsnitz folgen.

<https://www.saechsische.de/plus/die-spur-der-steine-durch-pulsnitz-1513349.html>